

Jahresbericht 2016

Mit insgesamt 568 Einsätzen war 2016 für die gut 30 ehrenamtlichen Helfer der Bürgerhilfe Deuerling ein sehr arbeitsreiches Jahr (Deuerling hatte mit Stand 31.12.2016 2.058 Einwohner). Dank unserer sehr engagierten Geschäftsstelle und den Helfern, die sich um unsere Senioren kümmern sowie dem Helferkreis Asyl, der sich aufwendig vor allem um die in Deuerling untergebrachten Asylbewerber-Familien kümmert, konnte dieses Pensum gestemmt werden. 113 mal wurden Deuerlinger Senioren durch die Begleitung von Mitbürgern zum Arzt, Einkaufen, zum Seniorenclub der Pfarrei und zum Seniorencafé der Bürgerhilfe unterstützt. Fünf mal wurde das Seniorencafé mit Musik, Unterhaltung sowie Kaffee und Kuchen in 2016 in Deuerlinger Gasthäusern angeboten und war immer gut besucht. Ebenfalls fest etabliert hat sich der „Denkspaß am Nachmittag“, ein Gedächtnistraining für Senioren mit der Kursleiterin und Seniorenbeauftragten Ulrike Forster, das 21 mal in 4 Kursen im Gastraum des TSV Deuerling angeboten wurde. Bei 5 Kreativnachmittagen mit Doris Lottner entstanden unter deren fachkundiger Anleitung beachtenswerte Kunstwerke im Mehrzweckgebäude der Gemeinde Deuerling. Bei 35 Besuchen im Deuerlinger Hort war eine Lesepatin für alle Kinder eine Bereicherung.

Die Begleitung unserer ausländischen Mitbürger zu Ärzten, Behörden, schulischen Einrichtungen und Kindergärten waren mit 74 Fahrten im PKW der Helfer eine enorme Steigerung zum Vorjahr. Dazu kommen mehr als 100 Einsätze bei der Hausauf-gabenbetreuung im Hort, Deutschunterricht (auch daheim für die Mütter kleiner Kinder, die den offiziellen Deutschunterricht nicht besuchen konnten) und bei weiteren Hilfeleistungen. Aus einem finanziellen Zuschuss für die Asylbewerber-Betreuung durch das Landratsamt an die Gemeinde Deuerling konnten zumindest einige Aufwendungen der Helfer beglichen werden. 250 Euro konnten bei der Freiwilligenagentur im Landkreis Regensburg abgerufen werden, mit einem Teil davon wurde schon Lehrmaterial für den Deutschunterricht durch den Asylbewerberkreis beschafft. Regelmäßige Absprachen und Treffen sorgten für einen regen Austausch von Informationen.

Mit zusammen 3.000 Kilometern, die insgesamt von allen Helfern in ihren PKW zurückgelegt wurden, und den vielen, vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden wird noch einmal klar, wie viel Engagement und Aufwand die Helfer zu leisten bereit sind. Am 17. November 2016 waren alle aktiven Helfer als Anerkennung für ihren Einsatz und als kleines „Dankeschön“ zum Helferessen eingeladen. Bei Bewirtung mit Speis und Trank war auch der Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Themen ein wichtiger und gewünschter Aspekt.

Um immer auf dem aktuellen Stand bei der Nachbarschaftshilfe und bei der Asylbewerber-Betreuung zu sein, wurden mehrmals Veranstaltungen des Landratsamtes besucht. Auch von der Gemeinde kam bei Problemstellungen im Ort auf dem „kleinen Dienstweg“ schnell und unbürokratisch Unterstützung.